

Snowboard-Hersteller inspiziert

Chinesischer Minister besucht Bubikon

Der chinesische Sportminister und Präsident des Nationalen Olympischen Komitees, Zhongwen Gou, hat dem Bubiker Snowboard-Hersteller Oxess einen offiziellen Besuch abgestattet. Begleitet wurde er dabei von einer achtköpfigen Delegation der wichtigsten nationalen Sportoffiziellen.

von Andreas Kurz

02.11.2017, 08:33 Uhr



Wollte wissen, woher die Snowboards für sein Team kommen: Der chinesische Sportminister Zhongwen Gou (4.v.l.) neben Oxess-Gründer Marcel Brunner (3.v.l.) in der Werkstatt in Bubikon. (Bild: zvg)

Anlass für den hohen Besuch in Bubikon war der Abschluss eines Liefervertrags, der dem Zürcher Oberländer Snowboard-Hersteller Oxess bis und mit 2022 die exklusive Ausstattung der Damen- und Herren-Nationalmannschaften im Alpin-Snowboard der chinesischen Volksrepublik mit Oxess-Boards aus Bubikon garantiert. Wie das Unternehmen in einer Medienmitteilung schreibt, interessierten sich Minister Zhongwen Gou und seine Delegation insbesondere für die Herstellungsprozesse, die Oxess zu einer der erfolgreichsten Marken im Snowboardweltcup werden liessen.

Wichtigster Kunde

Marcel Brunner, Gründer und Entwickler von Oxess, zeigt sich sehr erfreut über den ehrenvollen Besuch aus China. Yang repräsentiere mit den Nationalmannschaften der Damen und Herren der Volksrepublik China einen der grössten und wichtigsten Kunden der Zürcher Oberländer Manufaktur und ein Aushängeschild in einem äusserst bedeutungsvollen, aufstrebenden Markt.

Im Reich der Mitte entdeckten mehr und mehr Freizeitfahrer die handgefertigten Snowboards und Carvingskis aus der Schweiz. Brunner setzt ganz auf die Individualisierung: Er richtet Snowboards und Carvingskis auf den individuellen Stil seiner Fahrerinnen und Fahrer aus und berücksichtigt bei der Herstellung ihrer Bretter deren persönliche Nutzerdaten wie Grösse und Gewicht.